

# YVERDON-LES-BAINS – Im Laufe der Geschichten

## Die Antworten der Schnitzeljagd

### AM QUAI DE LA THIÈLE



1. Auflage des Buches  
in Deutsch, 1881



Amerikanischer Film  
von Allan Dwann, 1937



Schweizer Film von  
Luigi Comencini, 1952



Japanischer  
Zeichentrickfilm, 1974



Schweizer Theaterstück,  
illustriert von Haydé, 2000



Deutscher und Schweizer Film  
von Alain Gsponer, 2015

In der Mitte des 19. Jahrhunderts war die Fabrik Vautier die bedeutendste Tabakfabrik des Waadtlands. Es gab eine Fabrik in Grandson und eine weitere in Yverdon-les-Bains. Letztere wurde am Ende der 1850er Jahre gegründet. Ursprünglich produzierten die Arbeiter Pfeifentabak sowie Schnupftabak und dann Zigaretten bis zur Stilllegung der Fabrik im Jahre 1975.

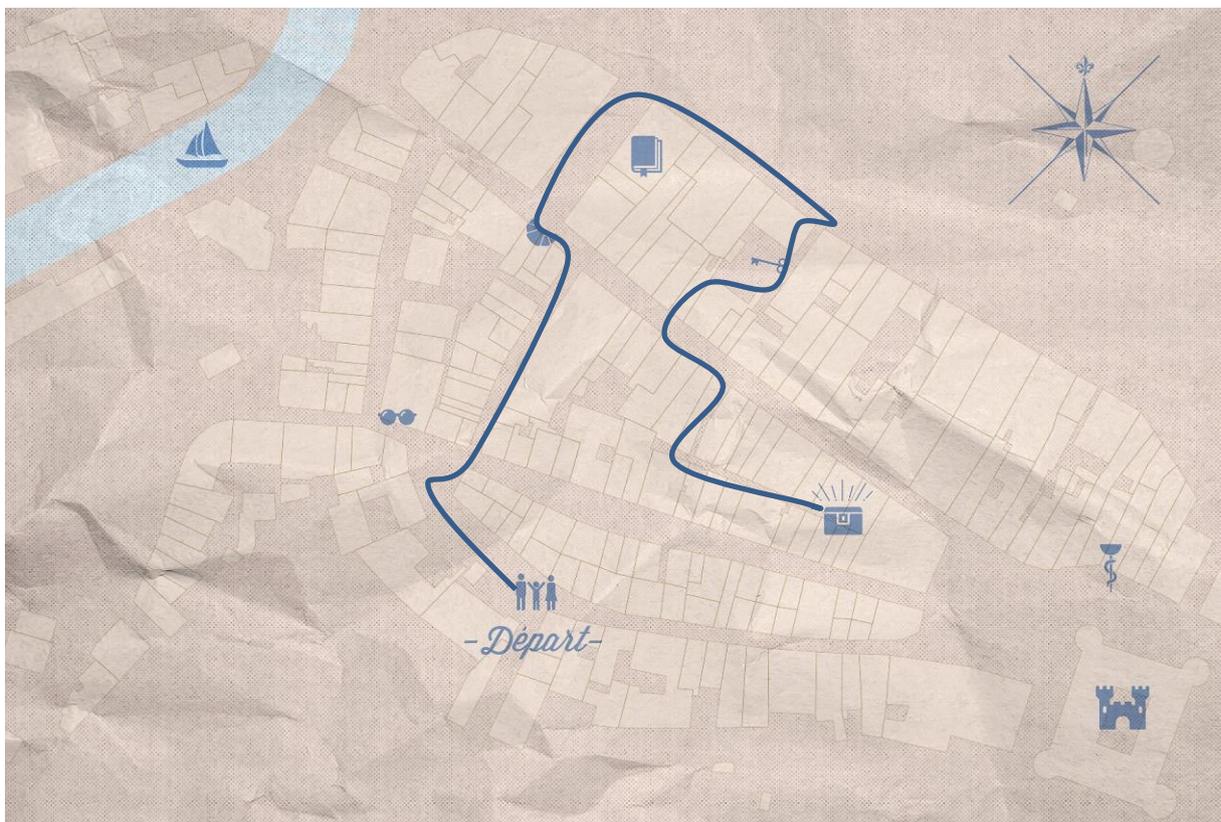


## VOR DER BIBLIOTHEK

你好 : Mandarin-Chinesisch (*nǐ hǎo*) – Përshëndetje : Albanisch – Buongiorno : Italienisch – God Dag : Norwegisch – ሰላም : Äthiopisch-Amharisch(*selami*) – Good morning : Englisch – καλημέρα : Griechisch (*kalimera*) – Привет : Russisch (*priviet*) – Buenos días : Spanisch – صباح الخير Arabisch (*sabah el-Kher*)

Dieses Gebäude war früher das Postamt. Das Postamt wurde in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre in die *Avenue de la Gare* verlegt. Früher nannte man das Postamt PTT: Post, Telefon und Telegraf. Der Telegraf war ein Mittel, um schnell schriftliche Nachrichten zu versenden. Ein Telegrafist tippte mit Morsezeichen (einem aus Linien und Punkten bestehenden Alphabet) die Nachricht ein, die dann durch einen elektrischen Draht zu ihrem Ziel gelangte.

## AUF DEM PLACE PESTALOZZI



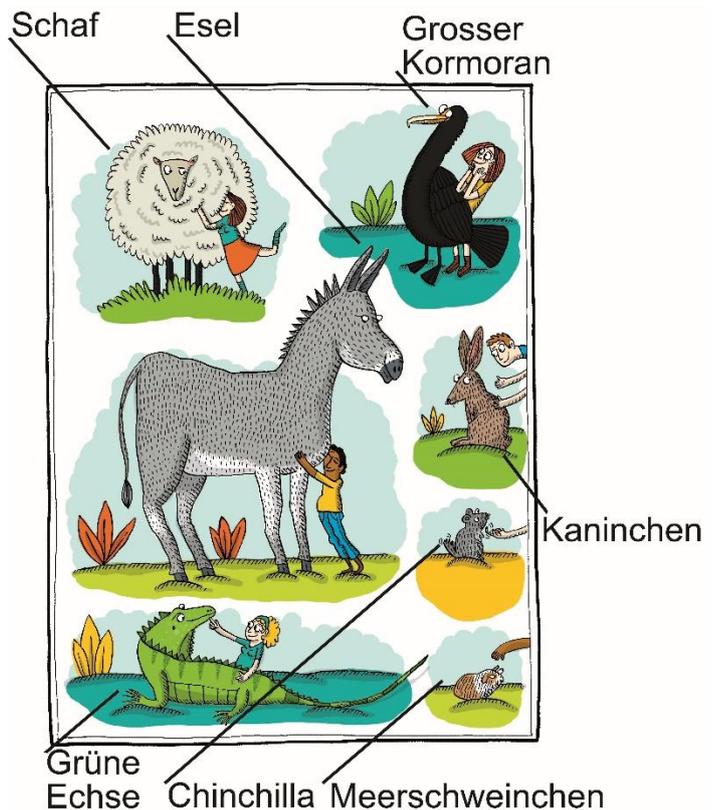
© Fabrica & © OpenStreetMap

Der Basar von Yverdon ist heute ein Lebensmittelgeschäft, das Offenverkauf - unverpackte Produkte - anbietet. Das Prinzip ist die Förderung von Zero Waste, um unsere Auswirkung auf die Umwelt zu begrenzen. Komm mit deinen Gläsern, Stoffbeuteln oder Flaschen und fülle sie mit den Zutaten, die du benötigst.

Es werden viele verschiedene Produkte angeboten: Lebensmittel (Mehl, Reis, Kaffee, Gewürze usw.) wie auch Reinigungsmittel, Toilettenartikel und andere Produkte. Auf diese Weise nimmst und bezahlst du nur die Menge, die du wirklich brauchst.

## IN DER RUE DE LA PLAINE

Der Esel ist es, der aus diesem Brunnen hätte trinken können.



Die heutige Fassade des Schlosses hat im 2. Stock sehr kleine, schmale Fenster, die ihrer Form wegen Schlüsselscharten genannt werden. Die Fassade vom Ende des 16. Jahrhunderts verfügte nur über solche kleinen Fenster. Die grossen Fenster, welche auf der Postkarte der 1960er Jahre abgebildet sind, wurden 1805 von Pestalozzi eingebaut. Sie brachten mehr Licht in den Raum, der damals als Schlafsaal für die Bewohner des Instituts genutzt wurde. Heutzutage beherbergt dieser Raum die prähistorischen Sammlungen des Museums von Yverdon und Region.

## IM PARC DU CASTRUM

MERCVRIO  
APOLLINI  
MINERVAE  
TOGIRIX METIAE F(ILIVS)  
V(OTVM) S(OLVIT) L(IBENS) M(ERITO)

An Merkur,  
an Apollon  
und an Minerva.  
Togirix, Sohn von Metia,  
hat seinen Wunsch gerne und zu  
Recht erfüllt.

Die mythische Figur, die diese Inschrift den Göttern Merkur, Apollon und Minerva schenkte, trägt einen gallischen Namen, der so viel bedeutet wie « angenehmer König » (togi = angenehm, rix= König).

Der zu kopierende Code lautet: CCCXXV = 325 Jahre nach J.-C.  
(Konstruktionsdatum des Castrum)

15 Türme verstärkten die Mauern des Castrum von Yverdon-les-Bains.

## IM PARC DES QUATRE-MARRONNIERS

Die Skulptur, die sich mitten in der Spielanlage des Parkes befindet, ist ein Hase. Diese grosse Holzstatue erinnert an einen Totempfahl. «Totem» ist ein Wort, das aus der indianischen Sprache der nordamerikanischen Region der Grossen Seen stammt. Es bezeichnet ein mythisches Wesen und einen Mast, der in Form einer Pflanze oder eines Tieres geschnitzt wurde.

## IM PARC D'ENTREMONT

Das Wasser der Bäder von Yverdon-les-Bains stammt aus einer schwefelreichen Thermalquelle, die mit einer Temperatur von 29°C und einer Fliessgeschwindigkeit von 60L/S natürlich hervorsprudelt. Das Wasser ist heiss (es sei denn, die Aussentemperatur liegt über 29°C, dann erscheint es kühl), fühlt sich etwas ölig an und riecht schlecht wegen des hohen Schwefelgehaltes (Geruch von faulen Eiern). Seine heilenden Eigenschaften waren sehr wahrscheinlich schon zu römischen Zeiten bekannt und das Wasser der Quelle wurde daher sicherlich für die Bäder des Castrum verwendet. Noch heute befinden sich Arztpraxen im Inneren der Bäder. Dieses Wasser ist ausgezeichnet, um die Gelenke, die Muskeln, die Atemwege und den Magen zu behandeln.

Entspanne und vergnüge auch du dich in diesem wohltuenden Wasser!

UM DIE ENTDECKUNGSREISE WEITERZUFÜHREN ...

Wenn du Lust hast, kannst du deine Ideen mit uns teilen, indem du uns ein Foto deiner Geschichte oder deiner Zeichnung schickst, die du im *Parc des Menhirs* gemacht hast.

Adressen:

Facebook / Instagram Schul- und Gemeindebibliothek von Yverdon-les-Bains

Facebook / Instagram Museum Yverdon und Region

[biblio@yverdon-les-bains.ch](mailto:biblio@yverdon-les-bains.ch)

[info@musee-yverdon-region.ch](mailto:info@musee-yverdon-region.ch)